

3. Vierteljahr / Woche 21.09. – 27.09.2025

13 / Heiliger Raum auf dürrerem Land

Gottes Zuhause ist bei uns Menschen

➤ Verankert

„Sechs Tage lang könnt ihr eure Arbeit verrichten. Aber den siebten Tag müsst ihr als Ruhetag achten, der mir, dem HERRN, geweiht ist.“ (2. Mose 35,2 NGÜ, gekürzt)

- Nachdem Gott versprochen hat, sein Volk weiterhin zu führen, erinnert er es vor dem Errichten der Stiftshütte erneut an den Sabbat. Weshalb, denkst du, erinnert Gott die Israeliten ausgerechnet an dieses Gebot?
Woran soll der Sabbat sie erinnern?
Weshalb verbindet Gott die Arbeit an der Stiftshütte mit dem Sabbatgebot?
- Was sagt der Sabbat über Gott und seine Gegenwart aus?
Was macht einen Ort oder eine Zeit heilig?
Wie erlebst du Sabbat? Wann ist dieser Tag heilig für dich?
- Der Sabbat erinnert Woche für Woche daran, dass Gottes Gnade ein Geschenk ist, keine Belohnung für gute Leistung. Wie hilft dir der Sabbat, das zu verstehen?
Wie gut gelingt es dir, am Sabbat zur Ruhe zu kommen und deine Pflichten und Sorgen ruhen zu lassen?
Was hilft dir dabei? Was fordert dich heraus?
- Worin ist deine Beziehung zu Gott verankert? In deiner Leistung oder in seiner Gnade?
Wie kannst du dich mehr und mehr in Gottes Gnade verankern?

➤ Von Herzen

„Der HERR hat euch befohlen, Gaben für seine Wohnung zusammenzutragen. Alle, die von Herzen dazu bereit sind, sollen ihm etwas geben.“ (2. Mose 35,4–5 NGÜ, gekürzt)

- Fällt es dir leicht, zu geben? Wann fällt es dir leicht, wann schwer?
Woran liegt das?
- Was zeigt Gottes Anordnung und die Sache, dass ihm Freiwilligkeit wichtig ist?
Weshalb sollen nur die geben, die von Herzen etwas geben wollen?
Was bedeutet es für dich, „von Herzen“ und freiwillig zu geben?
- Was motiviert dich, Gott deine Zeit und deine Ressourcen Gott zu schenken?
In welchen Bereichen in deinem Leben spürst du den Wunsch zu geben?
Wie bereichert es dich, in diesen Bereichen zu geben?
Wie erlebst du Gottes Segen dabei?

➔ Befähigt

„Nun sagte Mose zu den Israeliten: ‚Seht, Jahwe hat Bezalel Ben-Uri, den Enkel von Hur aus dem Stamm Juda, berufen. Er hat ihn mit dem Geist Gottes erfüllt, mit Weisheit und Verstand und kunsthandwerklichem Geschick.“ (2. Mose 35,30–31 NeÜ)

- ➔ In 2. Mose 35 und 36 steht siebenmal, dass Gott die Menschen damals zu handwerklichen und künstlerischen Arbeiten begabt hat. Wo siehst du, dass Gott dich begabt hat?
Wie erlebst du Gott durch deine Gabe?
- ➔ Was zeigt dir dieser Text über die Bedeutung handwerklicher und künstlerischer Gaben?
Wie kann Kunst Gottes Gegenwart greifbarer, sichtbarer und verständlicher machen?
Welchen Platz haben Kunst und Handwerk in deiner Gemeinde?
- ➔ Weshalb schenkt uns Gott unterschiedliche Gaben?
Unabhängig von der Art der Gaben ist es immer Gott, der befähigt. Inwiefern kann dieses Verständnis uns dabei helfen, in Ergänzung statt Konkurrenz zu leben?
Wie würde deine Gemeinde aussehen, wenn jeder seine Gaben für Gott einsetzte?
- ➔ Was hilft dir, deine Gaben zu leben?
Wie kannst du mit deinen Gaben ein Segen für andere sein?
Wie können deine Gaben andere auf Gottes Gegenwart hinweisen?

➔ Ganz

„Ganz so, wie der HERR es Mose geboten hatte, hatten die Israeliten alle Arbeiten ausgeführt. Und Mose sah dies ganze Werk an, und siehe, sie hatten es gemacht, wie der HERR geboten hatte. Und Mose segnete sie.“ (2. Mose 39,42–43 LUT)

- ➔ Weshalb war es bedeutsam, dass die Arbeiten genau nach Gottes Anweisungen ausgeführt wurden?
Weshalb war es Gott wichtig, dass die Stiftshütte kunstvoll gefertigt wurde?
Was zeigen dir diese beiden Aspekte über Gott?
- ➔ Mose segnet die Israeliten nicht, weil die Stiftshütte perfekt ist, sondern weil sie sich an Gottes Anweisungen gehalten haben. Was ist wichtig für Gott? Was weniger wichtig?
Weshalb ist Gott unsere Hingabe wichtiger als unser Können?
- ➔ Was bedeutet es für dich, etwas von ganzem Herzen zu tun?
Gibt es Bereiche in deinem Leben, wo es dir schwerfällt, dich Gott ganz zu geben?
Wie kann man Hingabe lernen? Kann man sie lernen?
Wo hast du erlebt, dass es sich lohnt, dich Gott zu geben?

➔ Ausgerichtet

„Da kam die Wolke des HERRN auf das Begegnungszelt herab, und seine herrliche Gegenwart erfüllte die neu errichtete Wohnung. Solange die Israeliten unterwegs waren, richteten sie sich nach der Wolke: Wenn die Wolke sich von der Wohnung des HERRN erhob, brach das Volk auf. Erhob sie sich nicht, blieb es an seinem Lagerplatz. Während ihrer ganzen Wanderschaft konnten die Israeliten tagsüber die Wolke über der Wohnung des HERRN sehen, und nachts leuchtete für alle sichtbar ein Feuerschein in ihr.“ (2. Mose 40,34.36–38 NGÜ, gekürzt)

- ➔ Wie hat Gottes sichtbare Gegenwart deiner Meinung nach den Alltag und die Gottesbeziehung der Israeliten verändert?
Wie, denkst du, ist es, Gott den ganzen Tag zu sehen?
- ➔ Während ihrer Wanderschaft richteten die Israeliten ihr Bleiben oder Gehen ganz danach aus, ob die Wolke blieb oder sich bewegte. Wie erlebst du Gottes Führung?



Wo hast du sie so klar erlebt wie die Israeliten?

Wo hast du sie vielleicht auch vermisst?

Wie führt Gott heute?

➤ Wo ist Gottes Gegenwart für dich in deinem Leben wahrnehmbar?

Wie kannst du in Gottes Gegenwart bleiben?

Wie kannst du dein Leben und deine Entscheidungen nach Gott ausrichten?

➤ Unter uns

„Er, das Wort, wurde ein Mensch, ein wirklicher Mensch von Fleisch und Blut. Er lebte unter uns, und wir sahen seine Macht und Hoheit, die göttliche Hoheit, die ihm der Vater gegeben hat, ihm, seinem einzigen Sohn. Gottes ganze Güte und Treue ist uns in ihm begegnet.“ (Johannes 1,14 GNB)

➤ Wie hat sich Gottes Herrlichkeit in Jesus gezeigt?

Wo hast du Gottes Herrlichkeit schon durch andere Menschen gesehen?

Wie können andere Menschen Gottes Herrlichkeit durch dich sehen?

➤ Was bedeutet es für dich, dass Jesus „Gott mit uns“ (Immanuel) ist?

Was verändert das in deinem Leben?

Wie erlebst du, dass Jesus immer bei dir ist? Erlebst du es?

➤ Gott wollte immer schon mitten unter uns Menschen wohnen: von Adam und Eva im Garten über die Stiftshütte in der Wüste, Jesus und den Heiligen Geist bis auf der neuen Erde.

Was zeigt dir das über Gott?

Was berührt dich daran?

➤ Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: künstlerisch Gottes Gegenwart darstellen

Bringe verschiedene Materialien mit, mit denen die Gruppe Gottes Gegenwart künstlerisch darstellen kann, z. B. Papier und Buntstifte, Knetmasse, Zeitschriften, Scheren und Kleber zum Erstellen einer Collage, buntes Papier zum Falten oder Reißen ...

Einstieg ins Bibelgespräch: Sabbat

Welche Gedanken kommen euch beim Stichwort „Sabbat“? Beantwortet die Frage als Pop-up-Gespräch, indem jeder ein Schlagwort oder einen kurzen Satz in die Runde wirft (ohne dass weiter darauf eingegangen wird). Sprecht anschließend kurz über eure Gedanken und Empfindungen, die aufgepoppt sind.

